



### 3. Der Kinderball.

Wie die kleine Schneider-Pauline gesagt hatte, so verhielt es sich wirklich: bei Präsident Bülow's wurde bald darauf ein Kinderball gegeben, und Eva erhielt dazu eine Einladung. Wie gut, daß nun ihr neues, blaues Kleid fertig war, und daß sie die reizenden Stiefelchen dazu hatte! Nun besaß sie doch ebenso hübsche Sachen, als Gabriele von Bülow und Julie von Ruhstein, die sonst immer viel eleganter angezogen waren, als sie. Wie würde Gabriele sich wundern, daß sie ganz ähnliche buntseidne Stiefelchen hatte! Und das Kleid war auch so zierlich und elegant besetzt, wie das von Julie, ja Papa hatte ihr sogar eine breite, prachtvolle Atlasschärpe geschenkt, und die besaß weder Julie, noch Gabriele. Und so lange, schöne Locken wie sie hatte nun vollends keins der andern kleinen Mädchen, wie würde sie wieder von allen Seiten bewundert und beneidet werden! Schade nur, daß Henriette und Hedwig nicht mit eingeladen waren und sie sehen konnten, und auch... aber nein, Conrad nicht, der hätte sie doch nur wieder ein eitles Ding genannt; es war besser, er war nicht dort.

Die ersuchte Stunde war endlich gekommen. Zierlich gepuht stand unsre kleine Prinzessin Eva vor dem großen